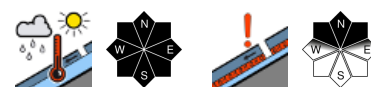


## mit milden Temperaturen und Regen Gefahr von nassen Lawinen

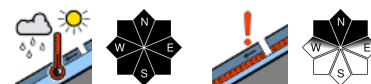


Voralpenbereich, Bregenerwaldgebirge, Allgäuer Alpen

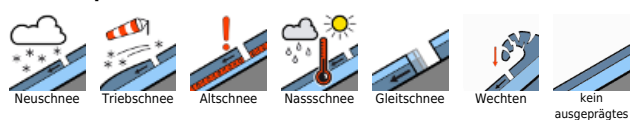


2600 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



mit Erwärmung und später Regen



extremes Steilgelände



**Nass- und Gleitschneelawinen mit Erwärmung und Regen**

Die Hauptgefahr geht vom Nassschnee aus. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. An Steilhängen mit glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich - Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Im extremen Steilgelände sind vereinzelt noch kleine bis mittlere Lawinen durch Wintersportler auslösbar. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Absturzgefahr zu beachten. Mit einsetzenden Schneefällen und Wind entstehen in höheren Lagen frische Tribschneensammlungen.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen hinauf durchfeuchtet und zum Boden hin vielerorts nass. Sie kann mangels Abstrahlung in der Nacht kaum gefrieren. Mit Tageserwärmung und später mit Regeneinfluss verliert die Schneedecke an Festigkeit und im steilen Gelände können sich Nass- oder Gleitschneelawinen von selbst lösen. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise weiche oder kantige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind allerdings kaum mehr störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

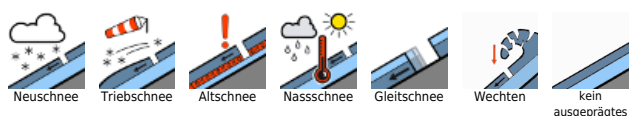
**Wetter**

Nacht: Es ziehen ausgedehnte, kompakte, höhere Wolken durch, die die Abkühlung bremsen. Außerdem wird es leicht föhnig. Freitag: Gegen Mittag kommen Schauer auf, die nachmittags teils kräftig ausfallen und vereinzelt von Blitz und Donner begleitet sein können. Es beginnt abzukühlen - die Schneefallgrenze sinkt gegen 1900 m. Temperatur in 2000m: von 5 auf 1 Grad sinkend, Höhenwind: stark bis stürmisch von Südwest auf West drehend

**Tendenz**

Am Samstag wechseln Wolken und Schauer ab. Die Sonne kann sich nur kurz zeigen. Es kühlt deutlich ab. In Kamm- und Passlagen weht stürmischer Westwind. Je nach Neuschnee wird die Lawinengefahr in höheren Lagen regional wieder etwas ansteigen. Die Gefahr durch Nass- und Gleitschneelawinen bleibt speziell in Bereichen mit Regeneinfluss vorerst weiterhin zu beachten. Mit weiterer Abkühlung geht sie aber langsam zurück.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



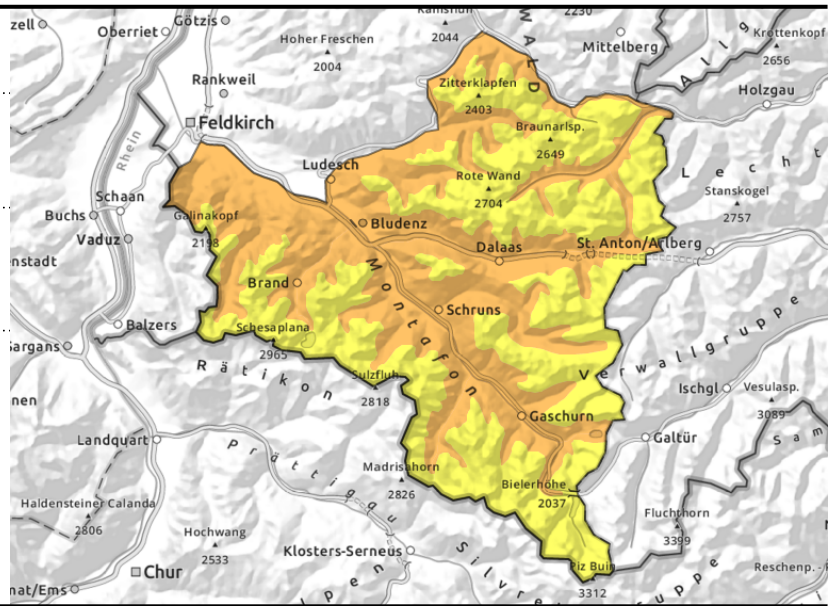
2600 m



< ca. 2600 m Nass- und Gleitschneelawinen



> ca. 2200 m schwache Zwischenschichten



**bereits in der Nacht erhöhte Gefahr durch nasse Lawinen beachten**

Die Hauptgefahr geht vom Nassschnee aus. Selbstaumlösungen mittlerer und durchaus auch großer Nassschneelawinen und Auslösungen solcher durch Wintersportler sind in allen Expositionen möglich. An steilen, glatten Grashängen oder Felsplatten sind auch Gleitschneelawinen möglich - Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Oberhalb ca. 2200 m sind teilweise auch schwache Altschneeschnichten vorhanden. Derartige Gefahrenstellen sind überwiegend im schattseitigen Steilgelände anzutreffen. Mittelgroße Schneebrettauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Mit einsetzenden Schneefällen und Wind entstehen in höheren Lagen frische Tribschneeanneansammlungen.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen hinauf durchfeuchtet und zum Boden hin vielerorts nass. Sie kann mangels Abstrahlung in der Nacht kaum gefrieren. Mit Tageserwärmung und später mit Regeneinfluss verliert die Schneedecke an Festigkeit und im steilen Gelände können sich Nass- oder Gleitschneelawinen von selbst lösen. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise weiche oder kantige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind allerdings kaum mehr störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

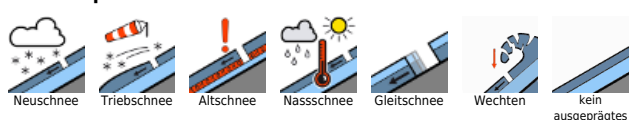
**Wetter**

Nacht: Es ziehen ausgedehnte, kompakte, höhere Wolken durch, die die Abkühlung bremsen. Außerdem wird es leicht föhnig. Freitag: Gegen Mittag kommen Schauer auf, die nachmittags teils kräftig ausfallen und vereinzelt von Blitz und Donner begleitet sein können. Es beginnt abzukühlen - die Schneefallgrenze sinkt gegen 1900 m. Temperatur in 2000m: von 5 auf 1 Grad sinkend, Höhenwind: stark bis stürmisch von Südwest auf West drehend

**Tendenz**

Am Samstag wechseln Wolken und Schauer ab. Die Sonne kann sich nur kurz zeigen. Es kühlt deutlich ab. In Kamm- und Passlagen weht stürmischer Westwind. Je nach Neuschnee wird die Lawinengefahr

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



## Lawinenbericht für **Freitag, 24.03.2023**

in höheren Lagen regional wieder etwas ansteigen. Die Gefahr durch Nass- und Gleitschneelawinen bleibt speziell in Bereichen mit Regeneinfluss vorerst weiterhin zu beachten. Mit weiterer Abkühlung geht sie aber langsam zurück.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

